

Der Grenzboten.

Der Grenzboten er... täglich
mit Ausnahme des den Som... Feiertagen
folgenden Tages und kostet viertel... voraus-
bezählbar, 1 M. 20 Pfg. Bestellungen werden
in der Geschäftsstelle, von den Austrägern des
Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten
und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger
für
Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungs-
bezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit
15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzelle oder
deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr
für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Fernsprecher Nr. 14.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

No 263.

Sonnabend, den 11. November 1905

Jahrg. 70

Der vor manchen Häusern auf dem Fußwegpflaster liegende festgetretene Schmutz läßt die Annahme zu, daß einzelne Hausbesitzer glauben, sie seien zur Beseitigung dieses Unrats nicht verpflichtet. Es sei deshalb daran erinnert, daß die Hausbesitzer verpflichtet sind, die vor ihrem Besitztum befindlichen Fußwege, Schnittgerinne und die öffentliche Straße bis zu der Mitte von **allem Schmutz** reinzuhalten.

Adorf, den 9. November 1905.

Der Stadtrat.

Politische Rundschau.

Berlin, 9. Novbr. Der Bundesrat beschloß heute die sofortige Wiedereinbringung der Militärpensions-Gesetzesentwürfe im Reichstage. Die neue Fahrkartensteuer ist abgestuft nach Wagenklassen und Entfernungen, unter Freilassung des Boortverkehrs und gewisser Zonen des Fernverkehrs für die 3. und 4. Klasse.

Berlin, 9. Novbr. Der 19jährige Student Pawlowski aus Warschau, dem am 18. d. M. vom Reichsgericht in Leipzig wegen Landesverrats der Prozeß gemacht wird, wurde am 20. Mai d. J. dabei ergriffen, als er bei Fort V der Posener Festungswerke in eine Karte von Posen Einzelzeichnungen machte. Auf der Karte waren eine große Anzahl von Forts und Zwischenforts eingezeichnet. Bei seiner Vernehmung gab er zu, seit mehreren Tagen aus Not für einen russischen Agenten tätig gewesen zu sein, weigerte sich aber, den Mann zu nennen, dem die Festungspläne aufgefertigt werden sollten.

Die Obstruktion der Eisenbahner in Oesterreich hat heute morgen, wie es gestern abend beschlossen worden war, auch auf den von Wien ausgehenden Strecken der Staatsbahnen ihren Anfang genommen. Es handelt sich bekanntlich nicht um eine Arbeitseinstellung; die Bahnbediensteten erledigen vielmehr ihre Obliegenheiten mit umständlichster Befolgung aller Paragraphen solcher Dienstvorschriften, mit denen es in anderen Zeiten nicht so genau genommen wurde. Dadurch entstehen Störungen und Stockungen, die sich naturgemäß sehr schnell vergrößern und schließlich den vollen Stillstand des Verkehrs herbeiführen könnten. Die Staatsbahnverwaltung ist an der Arbeit, neue Vorschriften zu erlassen, die auch bei strengster Befolgung eine schnellere Abwicklung des Dienstes ermöglichen sollen, so daß den Angestellten dann nur die Wahl zwischen Gehorsam oder Arbeitsniederlegung bleibe.

Der Rückgang der Geburten in Frankreich. Das Amtsblatt für 1904 in Frankreich publiziert nur 818 200 Geburten, die geringste Ziffer in diesem Jahrhundert. Seit 1900 war stetig Abnahme der Geburtenziffer bei allerdings nicht sehr bedeutender Zunahme der Sterbefälle zu verzeichnen.

Petersburg, 9. Novbr. Ueber die Unruhen in Kronstadt wird weiter gemeldet: Der Marienklub und mehrere Magazine wurden verwüstet und in Brand gesteckt. Eine Schar von Meuturern und Matrosen durchzieht die Stadt, gibt Schüsse ab und terrorisiert die Bevölkerung. Die Geistlichkeit hat eine Prozession organisiert in der Hoffnung, den Plünderungen Einhalt zu tun. Es herrscht allgemeine Panik, überall sieht man Blutlachen in den Straßen. Die Plünderungen werden fortgesetzt. Die Bürgererschaft flieht eilig aus der Stadt. Die nach Petersburg und Drantienbaum gehenden Dampfer sind überfüllt von fliehenden Bewohnern. Zwei Bataillone des Infanterieregiments Irkutsk sind nach Kronstadt abgefordert worden.

Petersburg, 9. Novbr. Die heutige erste Nummer der den Arbeiterinteressen gewidmeten Zeitung Kawoje Schisn sowie die Nowoje Wremja melden als zuverlässig, daß die Demission Trepows gestern erfolgt sei; er werde zum Palastkommandanten ernannt. Als Oberstkommandierenden der Garde und des Petersburger Militärbezirks nennt die Nowoje Wremja den

Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch. — Mit der Entfernung Trepows von seiner maßgebenden Stellung ist wiederum einem leidenschaftlichen Verlangen der öffentlichen Meinung Rechnung getragen worden. In ihm sahen die russischen Reformparteien die Seele der Gegenrevolution, welche in den letzten Tagen die von Witte mühsam durchgesetzten Zarenerlasse wieder umzu stoßen drohte. Er wurde auch verantwortlich gemacht und die jurchbaren Ausschreitungen und Judenhetzen, an denen die ihm unterstellten Polizeiorgane vielfach passiven und aktiven Anteil genommen haben. Wie weit diese Vorwürfe berechtigt sind, werden erst die eingeleiteten gerichtlichen Untersuchungen ergeben. Zu beachten ist jedoch, daß Graf Witte erst vor wenigen Tagen noch den General Trepow als den einzigen einflussreichen Mann bezeichnete, der ihn unterstützte. Allerdings muß Witte auch verschiedene Deputationen, die von ihm Maßnahmen um Schutz gegen die Ausschreitungen von Militär und Polizei erbaten, an Trepow als den Inhaber der ausführenden Gewalt verweisen, und dort fanden ihre Wünsche kein williges Gehör. Das russische Volk wird den Sturz Trepows wahrscheinlich als einen großen Sieg Wittes feiern, dessen Popularität dadurch sich wesentlich steigern und festigen dürfte.

Vertliches und Sächsisches.

Adorf, 10. Novbr. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr auf der hiesigen Bahnstation. Kurz vor 7 Uhr wurde auf der Strecke unterhalb des Bahnhofes der Wagenrücker Albin May Roth aus Leubetha tot aufgefunden. Es waren ihm beim Rangieren der Brustkasten eingedrückt und der rechte Unterarm überfahren worden. Roth war am 25. Mai 1869 geboren; er hinterläßt drei Kinder im Alter von 14 bis zu 3 Jahren. Er war als solider und tüchtiger Mensch bekannt; sein beklagenswertes Ende findet bei allen seinen Vorgesetzten und Bekannten innige Teilnahme.

Adorf, 10. Novbr. Am nächsten Sonntag, den 12. November, findet in Lengsfeld im Hotel zum Löwen die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Verbandes Vogtländischer Gewerbevereine statt. Die umfangreiche Tagesordnung enthält als Punkt 6: Vortrag des Herrn Dr. Engelmann, Syndikus der Gewerbeammer Plauen über: „In welcher Richtung ist das Handwerkergezet vom 26. Juni 1879 im Interesse des Handwerks weiter auszubauen?“ Bemerkenswerte Anträge der angeschlossenen Verbände stehen zur Beratung und die Aussprachen über gewerbliche Angelegenheiten fördern gar vieles Wissenswerte zu Tage. Der hiesige Gewerbeverein sendet 2 Abgeordnete zu dieser Tagung. Wer sonst aber von den Mitgliedern Interesse für solche oftmals sehr wichtige Verhandlungen besitzt, der schließe sich am Sonntag vormittag 9 Uhr 40 Min. auf dem hiesigen Bahnhofe an.

Adorf, 10. Novbr. Trotz des abscheulichen Wetters, welches jetzt herrscht, sind hier heute und auch schon vor einigen Tagen noch Schwalben bemerkt worden. Die kleinen Dummesanten mögen nur schleunigst ihre weite Reise in wärmere Gefilde antreten, sie könnten sonst ihr Säumen bitter bereuen müssen.

— Eine Erzählung, betitelt „Der Schatten“,

von C. Burg, beginnt in vorliegender Nummer. Wir hoffen, damit unsern Lesern und besonders den Leserinnen manche angenehme Stunde bereiten zu können.

Brambach. Nächsten Montag und Dienstag, den 13. und 14. November, findet hier Jahrmarkt statt.

Oberwiesenthal, 9. Novbr. Die Kartoffelernte, die in diesem Jahre freilich erst nach Beseitigung des Schnees möglich war, ist beendet. Jetzt steht das Getreide hier in Puppen. Bei noch einigen warmen Tagen hofft man wenigstens das Stroh des Getreides vor dem Verderben retten zu können. Die Körnerfrucht ist indessen verloren. (Das scheint nach dem jetzt eingetretenen Wetter vergebliches Hoffen zu sein.)

Eisenberg-Moritzburg, 3. Novbr. Unserem neuerbauten Gotteshaus sind von hochherzigen Spendern wiederum zahlreiche Geschenke zugefloßen. So u. a. ein prächtiger Kronleuchter im Werte von 300 Mark von Herrn Sanitätsrat Dr. med. Lenz, 2 Wandelaber fürs Chor im Werte von 100 Mark von Herrn Baumeister Heise; 300 Mark bar von Frau Gräfin zu Münster; 25 Mark von Frau verw. Heyden-Leipzig; 1 Relief für die Sakristeiturm vom Militärverein; 2 Wandelleuchter vom Turnverein und zwei vom Verein „Gesellschaft“ usw. Ferner stifteten wertvolle Geschenke der Frauenverein, die Beamten der Blindenanstalt usw. Ebenso gingen prächtige Kleinodien von hiesigen kirchenfreundlichen Einwohnern, Beamten usw. ein. Die große, schmuckvolle Statue über dem Haupteingange stiftete der Landes-Kunstfonds.

Möckern-Leipzig, 8. Novbr. Gestern verschied infolge des Sturzes aus dem Fenster der im 25. Lebensjahre stehende Unteroffizier Paul Ruffenow von der 8. Kompagnie 7. Infanterieregiments „König Georg“ Nr. 106.

Leipzig, 8. Novbr. Ein 18 Jahre alter Kaufmannslehrling aus Dresden, der von dort nach Unterschlagung von 300 Mark flüchtig geworden war, ist hier verhaftet worden. Von dem Gelde wurden noch 90 Mark bei ihm vorgefunden.

Freiberg, 9. Novbr. Wie bereits berichtet, hat das Wasser aus der neuen Trinkwasserleitung infolge des reichn Gehalts an freier Kohlenäure eine bleilösende Wirkung. Ein Gutachten der Obermedizinalbehörde empfiehlt, die Hausanschlüsse durch galvanisierte Eisen- oder Bleimantelröhren zu ersetzen oder die Kohlenäure durch Alkalien zu binden. Es hat sich jetzt noch eine Kommission von Sachverständigen gebildet, um das Wasser nach dem Bleigehalt zu beobachten.

Dresden, 9. Novbr. Zweite Kammer. Auf der Tagesordnung der heutigen 6. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer, der am Regierungstische die Staatsminister von Meißner, Dr. von Seydewitz, Dr. Küger und Dr. Otto sowie eine größere Anzahl Regierungskommissare bewohnten, standen die Interpellationen der Abgeordneten Günther und Bär sowie des Abg. Goldstein, betr. die Fleischnot. Die aktuelle Frage hatte ein sehr zahlreiches Publikum angezogen. Die Interpellation Günther-Bär lautete: „Hat die Königl. Staatsregierung angesichts der durch die Fleischnot im Lande herrschenden Fleischtheuerung schon Maßnahmen zur Beseitigung oder Verringerung derselben im Interesse der Bevölkerung in die Wege geleitet und durch welche Maßnahmen gedenkt die Königl. Staatsregierung der enormen Fleischtheuerung abzuhelfen?“ Die Interpellation des Abg. Goldstein lautete folgendermaßen: „Welche Maßnahmen gedenkt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um der im Lande herrschenden großen Fleischnot beziehentlich dem Mangel an Vieh und der daraus resultierenden Fleischtheuerung zu be-

nen, und die gern heiraten wollen. Für jedes Mädchen, das nach Kanada gehen will, werden wir die Kosten für Wohnung und Beköstigung bezahlen, außerdem geben wir auch Taschengeld für sechs Monate und tun unser möglichstes, um jeder einzelnen einen passenden Mann zu besorgen."

Gewandte Detektivs. Die Londoner Detektivs hatten einen Plan geschmiedet, der außerordentlich originell war und ihnen an einem Tage den Fang von elf Juwelendieben ermöglichte. Die Polizei hatte die Entdeckung gemacht, daß eine Juwelierfirma in Clerkenwell gestohlene Gold- und Silberfachen aufkaufte. Am Mittwoch, abend begab sich ein Detektiv-Inspektor mit mehreren Detektivs in das betreffende Geschäft und verhaftete die beiden Prinzipale. Die Detektivs etablierten sich darauf als Ladengehilfen. Kaum hatten sie diese neue Tätigkeit übernommen, als ein Mann eintrat, der wertvolle Gold- und Silberfachen zum Verkauf anbot. Er war nicht wenig erstaunt, von dem Ladengehilfen ergriffen und in ein Privatzimmer des Hauses eingesperrt zu werden. Der Gang der Diebe ging für den Beamten fast zu schnell, denn in kurzer Aufeinanderfolge erschienen weitere 10 Diebe, die alle das Geschäft ihres Gewissens teilten. Bei Schluß der Geschäftsstunde wurde ein beträchtliches Polizeiaufgebot herbeigeholt, das die 11 Diebe in Gewahrsam brachte.

In Hallendorf bei Bamberg klagte kürzlich ein Bauer am Viertisch, daß er seine Kartoffeln nicht einbringen könne. Ein am Tisch sitzender Wachmeister der Kaiser-Manen gab ihm den Rat, etwas früher aufzustehen, z. B. wie er (der Man), dann würde er sie schon hereinbringen. Der Bauer wollte den Wachmeister anrufen und sagte: „Wenn die Kartoffeln bis 12 Uhr mittags raus sind, schenk ich sie Dir und noch 9 Mark dazu.“ Noch in derselben Nacht machte sich der Man mit drei Männern an die Arbeit und um 9 Uhr früh war das Feld leer. Das Resultat waren 20 Säcke Kartoffeln und, wie ausgemacht, 9 Mark Extrahonorar. Der Bauer hatte das „längste Gesicht“ und der Man die „billigsten Kartoffeln.“

220 000 Mark unterschlagen. Eine Hamburger Exportfirma wurde, wie die „Berl. Ztg.“ meldet, durch Unterschlagung ihres Vertreters Dillmann in Barcelona um 220,000 Mark geschädigt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 10. Novbr. Der Kaiser und der König von Spanien trafen gestern in Hannover ein und waren bei dem Besuch des Königs-Manen-Regiments und des königlichen Theaters der Gegenstand begeisterter Ovationen. Heute begeben sich die Majestäten nach Jagdschloß Springe.

Hamburg, 10. Novbr. Das englische Segelschiff „Loch Bennachar“ ist nach einer Meldung aus Adelaide, mit Mann und Maus untergegangen, es befanden sich 30 Mann Besatzung und einige 13 Passagiere an Bord.

Dar-es-Salam, 10. Novbr. Einer Meldung des Bezirksamts Kilwa zufolge, beginnen die Jumben von Samanga, Miteja und Kijumi, sich zu unterwerfen. Ein Polizeikorps ist aus Kilwa ausgerückt, um am Südufer der Natumbirge Ordnung zu schaffen und die Telegraphenleitung bis Kiswera wiederherzustellen.

Wien, 10. Novbr. Die hiesige brasilianische Gesandtschaft erhielt die telegraphische Mitteilung, daß die Meuterei in Santa Cruz niedergeschlagen sei. Die Meuterei hätten sich ergeben.

Paris, 10. Novbr. Die Flottendemonstration gegen die Türkei ist definitiv beschlossen. Die 6 interessierten Mächte sind über alle Ein-

zelheiten einig. Die Kundgebung habe nicht nur den allgemeinen Zweck, die Pforte zu zwingen, das Prinzip der Finanzkontrolle anzuerkennen, sondern auch den zu erreichen, daß die Pforte auch die genau abgefaßten Vorschläge annimmt. Diese Vorschläge sind von allen Finanzagenten der Mächte vorbereitet und legen auch die Befugnisse fest, die die Interessenten haben. Man will dadurch die praktischen Schwierigkeiten, die bis jetzt den Gendarmerieoffizieren in den Weg gestellt wurden, beseitigen. Im Uebrigen wird Datum und Ort der Demonstration baldigst mitgeteilt werden.

Paris, 10. November. Der Petersburger Correspondent des „Matin“ depechiert nachts, daß die Matrosen eines der Kriegsschiffe vor Kronstadt die am Strande aufgestellten Kosaken bombardiert haben. Auch mehrere Forts hätten geschossen, und zwar aufs Geradewohl. Man vermutet, daß sie sich dem Aufruhr ebenfalls angeschlossen haben.

Paris, 10. Novbr. Aus Petersburg meldet „Reit Parisien“: Die Nachrichten aus Kronstadt rufen hier größte Aufregung hervor. Das Peterhofer Dragonerregiment, welches zu den Elitetruppen gehört, ergab sich ohne Kampf den Aufständern, das Lanzenregiment ist in einem furchtbaren Kampf fast gänzlich aufgerieben worden.

Paris, 10. Novbr. Aus Kronstadt meldet der „Matin“: Nachmittags 5 Uhr stand bereits die Hälfte der Stadt in Flammen. Hilfe war unmöglich. Der Zar hat selbst den Befehl gegeben, den Aufruhr unbarbarisch niederzuschlagen. Man fürchtet, daß sich die Feuerbrunst auch auf das Zeughaus ausdehnt, wo große Mengen Munition lagern, sodaß eine furchtbare Explosion die Folge wäre. Aus Petersburg sind alle verfügbaren Truppen nach Kronstadt entsandt worden.

Warschau, 10. Novbr. Aus Petersburg wird gemeldet, daß in höheren Kreisen verlautet, es solle für Polen unverzüglich die nämliche Autonomie erteilt werden, wie für Finland.

Petersburg, 10. Novbr. Die 14. Flottenequipage, die im Zentrum von Kronstadt liegt, meuterte und demolierte die Kaserne im Innern. Das 14. Manenregiment, welches in Kronstadt landete, wurde sofort mit aufgeschlagenem Bajonett empfangen. Die meisten Truppen schlossen sich den Revolutionären an. Auch die Marineinfanterie meuterte. Ohne Veranlassung wurde auf Soldaten und Zivilpersonen von den aufständischen Truppen geschossen. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt. Fast alle Läden sind geplündert und verbrannt.

Petersburg, 10. Novbr. Den Pöbelausbreitungen in Kronstadt haben sich mehrere tausend Matrosen angeschlossen. Das Arsenal wurde gestürmt und aller Waffen beraubt. Die zügellose Bande zieht mordend und brennend durch die Straßen. Die Zahl der Toten soll außerordentlich groß sein, unter den Opfern befinden sich 10 Marineofficiere. An verschiedenen Punkten der Stadt brant es, die wertvolle Marinebibliothek ist in Flammen aufgegangen. Auf den Straßen beginnt ein Artilleriekampf. Die Bewohner sind in furchtbarer Panik und halten sich in den Häusern verborgen.

Petersburg, 10. Novbr. In Kronstadt sind insgesamt 25 000 Mann Militär in Aufruhr. Man befürchtet, daß es den Meuterern gelinge, sich eines der Kriegsschiffe im Hafen zu bemächtigen, und alsdann ein Bombardement von Peterhof erfolgen werde.

Kronstadt, 10. Novbr. (Amtlich.) Die Telegramme über die Unruhen sind sehr übertrieben; der Brand in der Stadt ist gelöscht

worden. In den Stroßen patrouillieren Abteilungen von Infanterie, Artillerie und Kosaken. Die Unruhen haben sich nicht erneuert. Die Meutereien, die von allerlei Gesindel angestiftet worden waren, wurden energisch unterdrückt. (Wem's nur auch wahr ist?)

London, 10. Novbr. Aus Petersburg wird telegraphiert: Die Matrosen in Kronstadt meuterten und töteten mehrere Offiziere. In den Straßen finden heftige Kämpfe statt. Viele Leute wurden getötet und verwundet. Kronstadt steht in Flammen. Die Telephonverbindung mit Petersburg ist unterbrochen, der Telegraph aber noch in Funktion.

Wir werden um Aufnahme des Folgenden ersucht: Am vergangenen Sonnabend hielt der hiesige Wirtschaftsverein seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab und ist aus dem Verlauf der Verhandlungen folgendes zu entnehmen: Die von Seiten des Vorstandes und Aufsichtsrats gemachten Vorschläge betreffs Verwendung des Geschäftsgewinns vom verfloßenen Jahre wurden von den Mitgliedern beifällig aufgenommen und einstimmig zum Beschluß erhoben. Zur Verteilung gelangen in diesem Jahre 17 % Dividende. Der Umsatz mit den Bäckereien, Schnittwarengeschäften, mit der Butterhandlung zc. hat die Höhe von ca. 85 000 Mark erreicht, gewiß eine annehmbare Mehreinnahme für genannte Geschäfte. Die Mitgliederzahl ist seit 1. Oktober 1904 um ca. 300 gestiegen. Eine sehr schöne Spar-Einrichtung ist laut Beschluß der vorigen Generalversammlung am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft getreten, und zwar werden den Mitgliedern beim Einkauf von Waren 10 % des gezahlten Betrags als deren Eigentum in Gestalt von Spareinlagen gutgeschrieben und bei der Sparkasse deponiert. Der Vorstand und Aufsichtsrat bleibt auch für das künftige Geschäftsjahr in seiner Besetzung unverändert, was dem Verein eine ruhige und gedeihliche Fortentwicklung sichert.

Angekommene Fremde (10. Novbr.)

- Hotel Soloner Löwe. Kaufl. Adam Wirt, Nürnberg, Walter Göze, Chemnitz, Rob. Schöllig, Dresden, C. Scherz, Dresden, Konr. Wöner, Chemnitz, Mr. Thieme, Neustadt i. S., Aug. Schneider, Quersurth. Hotel Victoria. Kaufl. Aug. Scheibner, Leipzig, Albert Engelmann, Leipzig, Oskar Linde, Dresden, Otto Hofmann, Leipzig, Paul Mehlhorn, Glauchau, Fritz Pille, Berlin, Wilh. Mende, Bauführer, Meerane, Wilh. Riedel, Baumannstr., Kößschenbroda. Hotel zur Post. Rich. Heilmann, Rfm., Leuben b. Dresden. Hotel blauer Engel. Kaufl. Bernh. Ködel, Zwickau, Otto Seidel, Auerbach, Paul Laetsch, Werkf., Griesheim a. M. Goldner Stern. Ernst Müller, Schnied, Selb, Andr. Schönberger, Bierf., Rehau, Franz Weiß, Monteur, Elsterberg.

Kirchliche Nachrichten von Adorf.

Am 21. Sonntag n. Trin. predigt vorm. Hr. Pastor Wappler., abends 5 Uhr predigt Herr Pfr. Luther. Früh halb 9 Uhr allg. Beichte u. Comm. Dienstag, den 14. Novbr., abends viertel 9 Uhr Bibelstunde in der hiesigen alten Bürgerschule. Die Kirchentaufen und Trauungen für nächste Woche hat Herr Pastor Wappler.

Katholische Kirche Adorf.

22. Sonnt. n. Pf. vorm halb 10 Uhr Hochamt, nachm. halb 3 Uhr Andacht. In der Woche Montag früh 8 Uhr für die Schulkinder, sonst tägl. früh 7 Uhr hl. Messe.

Echt Emmenthaler (frischer Ausschnitt), Pa. Limburger Käse, Pa. Ziegenkäse, reite lange Käse bei Elise Strobel, Kirchplatz. NB. Gemüse-Conserven wieder eingetroffen und empfiehlt zu den äußersten Preisen D. Obige.

Wer probt, der lobt das große rote 10 Pfg.-Paket Aecht Franck mit der FRANCK Kaffeemühle SCHUTZMARKE Feinster preiswertester Kaffee-Zusatz.

Susten!! Wer diesen nicht heilt, verläßt sich am eignen Leibe! Kaiser's Brust-Caramellen feinschmeckendes Malz-Extract. Merztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Rachenkatarrhe. 4512 not. beglaubigte Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Pack. 25 Pfg. bei Oscar Schubert in Adorf. Rob. Franke Nf., Inh.: Paul Hartmann, in Adorf.

Billig! Gut!

Ich offeriere:

Pa. Weizenmehl	100 5 Pfd.	75 Pfd.
Pa. do.	000 5 "	85 "
Gem. Zucker	5 "	110 "
Würfel-Zucker	5 "	120 "
Schmelzbuter		
gar. rein	1 "	130 "
Schmelz-		
margarine II	1 "	35 "
do. I	1 "	70 "
ff. Apfelschnitte	1 "	40 "
ff. Ringäpfel	1 "	45 "
Pflaumen I	1 "	40 "
do. II	1 "	25 "
Apricosen	1 "	70 "
Zafelreis	1 "	18 "
Erbfen,		
geschälte halbe	1 "	16 "
Maccaroni	1 "	25 "
Cacao, gar. rein,	1/4 "	30 "
Bruchchocolade	1/4 "	18 "
Bonbonabfall	1/4 "	12 "

Elise Strobel,
Kirchplatz.

Diejenigen Personen, welche bei der diesjährigen

Weihnachtsbescherung

des Frauenvereins bedacht sein wollen, haben ihre Wünsche entweder schriftlich oder mündlich bei der Vorsteherin des Vereins Frau **Pfarrer Luther**, bis Montag, den 20. November a. c., anzubringen.

Der Frauenverein.

Heute frische

Schellfische

auf Eis, à Pfd. 28 Pf. bei

Hermann Krauss,

Langestraße 3.

Für Geschäftsleute,
Gewerbetreibende

empfiehlt:

Rechnungsformulare,
Notas, Geschäftskarten,
Mitteilungen

zu allerbilligsten Preisen

Buchdruckerei

Otto Meyer

Die Löfflersche chemische

Waschanstalt

empfiehlt

M. Kresse,
Kirchplatz.

Tüchtige

Schiffchensticker

sucht schnellst für beständige Arbeit
Stickeret Brambach.

Ausf. b. Gang, Adorf. Auch
2 Mädchen

an Masch. sucht d. Ovg.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern früh mein Bruder, der Tischler

Curt Richter

im 31. Lebensjahre verschieden ist. Dies zeigt tiefbetrübt an

Otto Richter

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von Hauptstr. 11 aus statt.

Zur
Reise nach Tirol

des Gebirgsvereins.

Neu eingetroffen:



Elegante Sport- u. Costüm-Röcke

in allen modernen Fassons u. Stoffarten.

Blusen

vom einfachsten bis zum elegantesten,

Damen-Sportmützen

in großartigster Auswahl.

Bestellungen nach Maß werden elegant und preiswert im eigenen Atelier ausgeführt.

Herren-Lodenhüte

Bergstöcke

Rucksäcke.

D. Günzburgers Warenhaus,
ADORF.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

Marke Schwan
spart

Arbeit, Zeit, Geld.

Zu haben in allen besseren Geschäften

Deutsches Haus

Sonntag und Montag

Haus-
KIRMES.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein
Rich. Zöphel.

Sonnabend

Gänseklein & Schweinsknochen
mit Meerrettich u. Klößen.

Feldschlösschen

Sonnabend, Sonntag und Montag

KIRMES
mit Tanzmusik.

Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein

Heinrich Korb.

Aussichtsturm Remteng.

Heute Sonnabend
Schweinsknochen
mit Meerrettich u. geb. Klößen.
Einem gütigen Besuch sieht entgegen
Gustav Berndt.

Pelz-Boas

vom billigsten bis zu den elegantesten in allen modernen Pelz-Arten in kolossaler Auswahl.

D. Günzburgers
Warenhaus,
ADORF,

Ecke Haupt- & Bismarckstr.

Wegen Todesfall

bleibt mein Geschäft Sonntag, den 12. d. M., geschlossen.

Otto Richter.

Heiterer Blick.

Sonntag u. Montag

Haus-
KIRMES.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet ergebenst ein
Eduard Adler.

Sonnabend **Gänseklein** mit

Meerrettich u. geb. Klößen.

Sonntag von 4 Uhr an
Concert
vom Musikverein Remtengrün.

Am kommenden Sonntag — 12. November a. c. — von abends 8 Uhr ab wird im **Gasthof zum Löwen** hier der unterzeichnete Verein einen

Familienabend,

verbunden mit der

Generalversammlung

veranstalten. Den Hauptvortrag über „Eine Wanderung durch das junge evangel. Nordböhmen“ hat Herr Hilfsgeistlicher **P. von Funcke - Gad - Elster** freundlichst übernommen, während die Gesangsvorträge vom **Gesangverein Liederkrantz** ausgeführt werden.

Jedermann hat Zutritt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Gustav Adolf-Zweigverein
zu Adorf.

Pfr. Luther.

Jungfrauenverein.

Die Mitglieder werden gebeten, am Sonntag abend 3/8 Uhr im **Gasthof zum Löwen** hier zum Familienabend des **Gustav Adolf-Vereins** sich einzufinden. **Pfr. Luther.**

Geräuch. Lachs
im Anschnitt.

Aal in Gelée,
Nordseekrabben,
Delicatessheringe

in kleinen Dosen und pikanten Saucen.

Appetit Sild, Anchovis,
Anchovispaste in Tuben,
Sardellenbutter in Tuben.

Alles in frischer Qualität eingetroffen

bei **Hertel & Spengler.**

Turnv. Frisch auf!

Heute Sonnabend

Monatsversammlung.

Leubetha.

Morgen Sonntag, Montag u. Dienstag

KIRMES.

Es ladet hierzu freundlichst ein
R. Berger.

Obergettengrün.

Nächsten Sonntag u. Montag

KIRMES.

Für gute Speisen und ff. Bairisch ist bestens gesorgt und ladet hierzu freundlichst ein

Arthur Pastor.

Gasthof

Sohlensauerbrunnen

Sonntag, den 12. November,

Haus-
KIRMES,

von nachm. 4 Uhr an

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

E. Puchta.